



**Verhandlungsschrift**  
über die  
ordentliche SITZUNG des  
GEMEINDERATES

Am **12.05. 2011**  
Beginn: **20:00** Uhr  
Ende: **22.55** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer  
Die Einladung erfolgte am **06.05.2011**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**  
Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 1. GV. <b>Eduard Köck</b>     | 2. GV. <b>Mag. Christian Gruber</b>      |
| 3. GR. <b>Bernd Fuchs</b>     | 4. GR. <b>Jeanette Matthees (Ersatz)</b> |
| 5. GR. <b>André Koch</b>      | 6. GR. <b>Otto Kärle</b>                 |
| 7. GR. <b>Peter Haider</b>    | 8. GR. <b>Christoph Friedle</b>          |
| 9. GR. <b>Hansjörg Falger</b> |  |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Christoph Lechleitner, Mag. Günther Salchner, Vertreter der Fa. kdg**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Patrick Gamper**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war öffentlich  
Die Sitzung war beschlussfähig

## **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls vom 31.03.2011 sowie der Tagesordnung;
2. Vorstellung des Projektes "Lechweg" durch den REA Geschäftsführer Mag. Günther Salchner;
3. Grunderwerbsansuchen Firma kdg für eine Betriebserweiterung;
4. Anschaffung neuer EDV-Anlage nach defekt des Amtsleiter-PC;
5. Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu Punkt 6;
6. Personalangelegenheiten (Einstellung eines Gemeindearbeiters);
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

### **Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 31.03.2011 sowie der Tagesordnung**

Das Protokoll vom 31.03.2011 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 06.05.2011 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

9 Ja                      1 Enthaltung wegen Abwesenheit (Koch)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

11 Ja

### **Pkt. 2 Vorstellung des Projektes „Lechweg“ durch den REA-Geschäftsführer Mag. Günther Salchner**

Bgm Außerhofer erklärt kurz das Projekt „Lechweg“ und übergibt Herrn Salchner das Wort um besagtes Projekt dem Gemeinderat vorzustellen.

Herr Salchner erklärt, dass die Region Lechtal und die Lechwege sehr intensiv von deutschen Wanderern in Anspruch genommen werden. Hierfür wurde das Projekt „Lechweg“ geschaffen, um den Lech-Wanderweg touristisch besser vermarkten zu können. Geplant ist auch, Gemeinden wie Steeg, Elbigenalp und Stanzach als sog. Etappenorte einzubinden.

Herr Salchner erwähnt, dass das Projekt „Lechweg“ bereits die finale Phase erreicht hat und somit noch die Entscheidung getroffen werden sollte, die Gemeinde Stanzach als Etappenort in das Projekt einzubinden. Hierzu müsste die geplante Hängebrücke über den Lech errichtet werden. Auch die regionalen Geschäfte können durch spezielle Angebote in Verbindung mit dem Projekt gefördert werden.

Finanziell wird das Projekt bereits von zahlreichen Partnern unterstützt und es wurde dafür auch eine eigene Werbegemeinschaft „Tiroler Lechwege“ gegründet. Ziel wird es auch sein, den Lechweg als europäischen Premiumweg auszubauen, damit eine europaweite Vermarktung gewährleistet ist.

Im Sommer 2011 wird der Weg vollständig beschildert und div. Infrastrukturen werden bis zum Frühjahr 2012 fertiggestellt. Die interne Eröffnung findet bereits im Herbst 2011 statt. Die offizielle Fertigstellung ist für 2012 geplant.

Bgm Außerhofer fasst noch mal zusammen und stellt das Thema zur Diskussion.

GV Köck, GR Fuchs und GR Friedle fragen nach dem Standort der Hängebrücke. Bgm. Außerhofer erklärt, dass der Standort der Brücke bisher nicht genau definiert werden konnte, da nicht sichergestellt war, ob die Brücke im Zuge des Lechweges errichtet werden kann. Die Brücke sei jedenfalls durch das Projekt förderbar. Errichtet wird die Brücke bei der Einmündung des Namlosbaches in ähnlicher Ausführung wie die Hängebrücke in Forchach.

GV Gruber hält fest, dass ohne die Brücke der geplante Wegverlauf nicht einzuhalten wäre und somit Stanzach auch nicht als Etappenort in Frage kommen würde.

Bgm. Außerhofer beziffert die Kosten mit ca € 200.000 bis € 220.000 davon könnten jedoch 70% gefördert werden.

GR Kärle fragt nach, wie Stanzach als Etappenort angeboten wird und ob der Weg auch für den Wintertourismus gedacht ist. Das Projekt soll Stanzach als Übernachtungsziel einbinden. Die Betriebe sollten sog. „Lech-Wegpartner“ werden und somit auch Produkte, die in Verbindung mit dem Lechweg gebracht werden können, anbieten. Der Weg ist als reines Sommerprojekt geplant.

GR Fuchs erkundigt sich, wer für die Instandhaltung aufkommen soll. Diese Frage ist noch zu diskutieren.

GR Haider erkundigt sich nach der Vermarktung. Dies wird durch die REA übernommen.

GR Friedle fragt nach, ob auch ein anderer Standort für die Brücke möglich wäre. Herr Salchner erklärt darauf, dass der Standort für den Wegverlauf und die Einbindung von Stanzach als Etappenort ideale wäre.

Bgm Außerhofer erkundigt sich beim Gemeinderat, ob Interesse besteht am Projekt „Lechweg“ teilzunehmen und erläutert, dass die genauen Rahmenbedingungen zur Errichtung der Hängebrücke, in weiteren Sitzungen zu klären sein wird und bittet somit um Abstimmung.

Nach Beendigung der Diskussion vertritt der Gemeinderat die Ansicht, das Projekt weiter zu verfolgen.

### **Pkt. 3 Grunderwerbsansuchen Firma kdg für eine Betriebserweiterung**

Herr Friedle Dominik der Fa. kdg erklärt dem Gemeinderat die geplante Betriebserweiterung und erläutert die bisherige Tätigkeit der Tochtergesellschaft medialog. Durch die großen Abnahmemengen, die medialog in Österreich und Deutschland erzielen konnte, ist eine Vergrößerung des Lagerbedarfes, in Form einer Paletten- und Stellplatzhalle ähnlich der bestehenden Halle, in der Größe von ca. 1.200 m<sup>2</sup> unumgänglich. Geplant ist ein Grundkauf im Ausmaß von ca. 2.000m<sup>2</sup>. Durch den Ausbau wird jedenfalls die Schaffung von min. 5 neuen Arbeitsplätzen gewährleistet. Die geplante Fertigstellung ist für Herbst 2011 vorgesehen. Herr Friedle erklärt, dass die geplante Halle auf Gp. 2000/73 errichtet wird und das, aufgrund einer weiteren nicht absehbaren Ausbaustufe, das Teilstück der Gp. 2000/98 dazu gekauft wird.

GV Gruber erklärt, dass eine sofortige Umwidmung der Gp. 2000/73 notwendig ist, da das bestehende Grundstück Gp. 2000/73 bereits als Gewerbegebiet gewidmet ist. Somit muss das Teilstück der Gp. 2000/98 dieselbe Widmung aufweisen, um eine Baugenehmigung zu erhalten. Es wäre auch sinnvoll die umliegende Gp. 2000/39 und das verbleibende Teilstück der Gp. 2000/98 in Mischgebiet umzuwidmen, um künftige Erweiterungen zu ermöglichen.

Bgm Außerhofer schlägt vor, das Teilstück der Gp. 2000/98 zum Preis von € 35,79/m<sup>2</sup> abzüglich 50% Wirtschaftsförderung zu verkaufen. GV Gruber erklärt dazu, dass diese Förderung nur in Anspruch genommen werden kann, wenn der Kauf über die Fa. medialog erfolgt, da die Fa. kdg bereits eine Wirtschaftsförderung in Anspruch genommen hat. Die Kosten für die nötige Umwidmung sind von der Fa. medialog zu tragen.

Die Gemeinde Stanzach übergibt an die Fa. kdg, wohnhaft in 6642 Stanzach Blockau 61, ein Teilstück aus der Grundparzelle 2000/98 im Ausmaß von ca. 1957 m<sup>2</sup>. Weiters wird in diesem Zuge die Gp 2000/39 laut dem vorgelegten Plan vergrößert und die erwähnten Parzellen auf Mischgebiet umgewidmet. Der Kaufpreis beträgt € 35,79 / m<sup>2</sup> (in Worten: fünfunddreißig Euro und neunundsiebzig Cent) abzüglich 50 % Förderung bei Errichtung eines Gewerbebetriebes (nicht jedoch Zinshaus) und ist vor Vertragsunterfertigung zur Zahlung fällig. Die Kosten der Vermessung und der Umwidmung sind vom Käufer zu tragen. Die Förderung wird gewährt, wenn der Käufer bis zum 31.12.2026 auf dem Grundstück einen umweltfreundlichen Gewerbebetrieb (nicht jedoch Zinshaus) betreibt. Sollte innerhalb dieser Zeit entweder der Gewerbebetrieb aufgegeben werden

oder eine Teil- bzw. Gesamtveräußerung des Grundstückes erfolgen, so ist der Betrag der Förderung wertgesichert nach dem Index der Verbraucherpreise binnen 14 Tagen nach Aufforderung durch die Gemeinde Stanzach zur Rückzahlung fällig. Für den Fall des Zahlungsverzuges sind vom Käufer 10 % Verzugszinsen zu bezahlen.

Der Rückforderungsanspruch der Gemeinde Stanzach, ist auf der Kaufliegenschaft durch eine Höchstbetragshypothek von € 60.000,-- erstrangig sicherzustellen. Der Kaufvertrag ist der Gemeinde Stanzach, innerhalb eines Jahres ab dem Tag der Beschlussfassung, zur Unterfertigung vorzulegen.

Die Übergabe der Fläche erfolgt ohne Haftung für eine bestimmte Beschaffenheit und Güte des Grundes. Mit Vorliegen, aller für die Rechtswirksamkeit des noch zu errichtenden Vertrages erforderlichen Genehmigungen, gehen die Gp. 2000/98 im Ausmaß von ca. 1957 m<sup>2</sup> in den Besitz des Käufers über.

Die Gemeinde Stanzach leistet keine Gewähr, dass das verkaufte Grundstück von bürgerlichen Lasten frei ist. Eine eventuelle Lastenfreistellung hat der Käufer auf seine Kosten zu veranlassen. Nach grundbücherlicher Durchführung ist der Gemeinde Stanzach eine Vertragskopie zu übermitteln. Alle mit der Errichtung und Verbücherung dieses Vertrages verbundenen Kosten, Steuern, Gebühren, Vermessungskosten etc. hat der Käufer zu tragen, der auch den Auftrag zur Vertragserrichtung zu erteilen hat.

10 Ja                      1 Enthaltung (Koch)

#### **Pkt. 4 Anschaffung neuer EDV-Anlage nach defekt des Amtsleiter-PC**

Da der PC des Amtsleiters durch einen Defekt am Netzteil ausgefallen ist und eine Reparatur unrentabel ist, hat Sekr. Lechleitner Angebote zur Anschaffung eines neuen PC eingeholt. Sekr. Lechleitner verliest die 3 Angebote der Fa. Kufgem und erläutert diese dem Gemeinderat. Nach einer regen Diskussion wird beschlossen, das Angebot Nummer 3 anzuschaffen. Das Angebot umfasst den neuen PC sowie eine Verwaltungssoftware für die Buchhaltung. Der Kaufpreis für den Computer beträgt € 2.619,35 inkl. MwSt. weiters ist monatlich ein Betrag von € 430,96 für die Wartung, Datensicherung und Instandhaltung sowie die Lizenz zum Betrieb der Software zu bezahlen.

11 Ja

#### **Pkt. 5 Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu Punkt 6**

Der Gemeinderat stimmt zu, die Öffentlichkeit bei Punkt 6 auszuschließen.

11 Ja

#### **Pkt. 6 Personalangelegenheiten (Einstellung eines Gemeindearbeiters)**

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und in einem Zusatzprotokoll festgehalten.

Nach geheimer Abstimmung wird Franz Falger, wohnhaft in Stanzach 26, mehrheitlich als Gemeindearbeiter angestellt.

**Pkt. 7 Anträge, Anfragen und Allfälliges**

**7a)** Bgm Außerhofer informiert den Gemeinderat, dass ein Vorbereitungskurs für den Notfalldefibrillator, der im Eingangsbereich des Gemeindeamtes angebracht wurde, für den 25.02.2011 geplant ist. Der Kurs sollte wenn möglich mit 25-30 Teilnehmern besetzt werden. Kursdauer ist 3 Stunden.

**7b)** Ebenso informiert er den Gemeinderat, dass die Entsorgung des Grasschnittes von der Behörde jetzt strenger kontrolliert wird. Deshalb wurde ein eigener Container für Grasschnitt und Bioabfälle am Recyclinghof Stanzach zur Verfügung gestellt.

**7c)** Vzbgm. Falger schildert den Zustand der Gehwege im Friedhof. Die Pflasterplatten würden durch Unkraut einwachsen und auch im Boden versinken. Vzbgm. Falger wird sich nach einer Lösung erkundigen. In diesem Zusammenhang wird auch der Zustand der Terrasse beim Gemeindeamt für sanierungsbedürftig befunden. Die Bodenplatten sind bereits um einige Zentimeter abgesunken. Die Gemeindearbeiter sollen sich um die Reparatur sowie um die Reinigung des Pflaster kümmern.

**7d)** GR Kärle fragt nach, ob es möglich wäre einen weiteren Wasseranschluss vom Schützenlokal nach außen zu legen, um die Grünflächen am Gemeindehaus besser gießen zu können. Bgm. Außerhofer erklärt, dass dies geprüft wird.

**7e)** GR Falger erkundigt sich nach der Wasserqualität des Hochbehälters. Bgm. Außerhofer erklärt, dass die Qualität laut den internen Messungen der Fa. Wasser Tirol in Ordnung ist, jedoch eine Sanierung der Decke des Hochbehälters notwendig ist. Hierfür wurde bereits eine Kostenschätzung für die Sanierung des Hochbehälters von Di. Prantl erstellt. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass nun konkrete Kostenvoranschläge eingeholt werden sollen.

*Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer für die konstruktive Sitzung und beendet um 22:55 Uhr.*

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom ..... genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....  
Bürgermeister

.....  
Schriftführer

